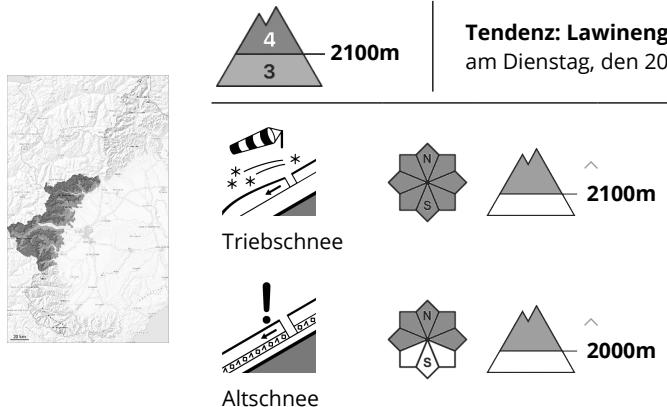


Gefahrenstufe 4 - Groß



An Triebsschneehängen gefährliche Lawinensituation. Von Touren im Steilgelände wird abgeraten.

Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind mit dem Ostwind mittlere und vereinzelt große Schneebrettlawinen zu erwarten. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und groß werden.

Lawinen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Fernauslösungen und spontane Lawinen sind wahrscheinlich.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 40 bis 70 cm Schnee.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen sowie oberhalb der Waldgrenze entstanden große Triebsschneeeansammlungen.

Der Neuschnee überlagert vor allem an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In diesen Gebieten stieg die Schneefallgrenze auf etwa 1500 m.

Die Meldungen der Beobachter sind Hinweise für die vor allem oberhalb der Waldgrenze hohe Lawinengefahr.

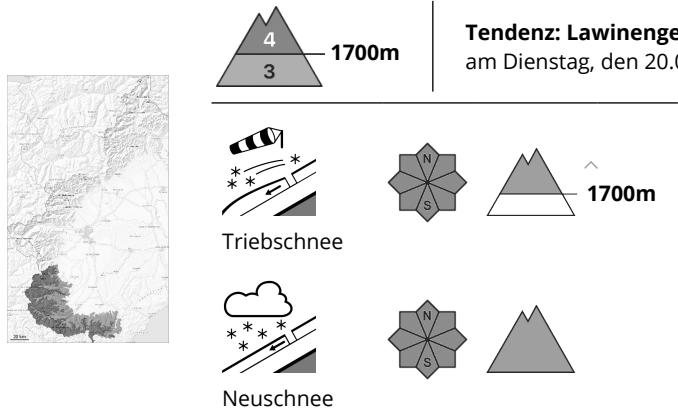
Tendenz



Am Dienstag ist es teilweise sonnig. Die spontane Lawinenaktivität nimmt nach dem Ende der intensiven Schneefälle allmählich ab.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge instabil. Von Touren im Steilgelände wird abgeraten.

Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen ziemlich groß werden.

Vor allem in Gipfellagen und an steilen Hängen sind mit dem Nordostwind mittlere und mehrfach große Schneebrettlawinen möglich, auch in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und groß werden.

Wummgeräusche sowie Risse beim Betreten der Schneedecke sind Zeichen dafür.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind wahrscheinlich.

Die Gefahrenstellen sind häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Für Touren abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse ungünstig. Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1600 m 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstanden seit Freitag in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze teils große Triebsschneeeansammlungen.

Der Neuschnee liegt vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

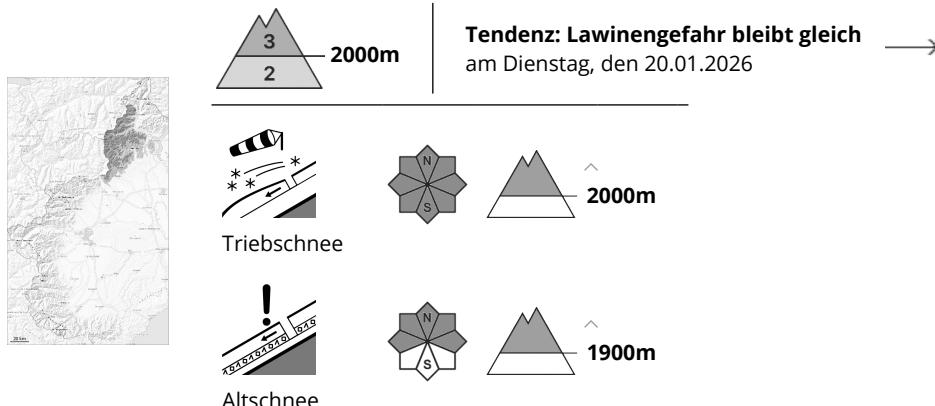
Tendenz



Dienstag: Am Vormittag fällt etwas Schnee. Die Lawinenaktivität nimmt nach dem Ende der intensiven Schneefälle allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee: Schneebrettlawinen sind die Hauptgefahr.

Der Südostwind hat den Neuschnee verfrachtet.

Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind kleine und mittlere Schneebrettlawinen möglich. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Die Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Montag: Es fällt gebietsweise Schnee bis in tiefe Lagen.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. V.a. in Gipfellagen liegt kaum Schnee.

An kammnahen Nord-, Nordost- und Osthängen entstanden harte Triebsschneeeansammlungen.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke.

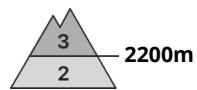
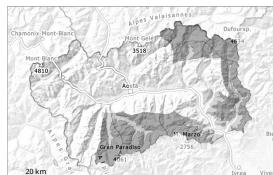
Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 20.01.2026



TriebSchnee



Altschnee



Vor allem entlang der Grenze zur Schweiz und in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr "erheblich", Stufe 3.

Der Neuschnee und die teils mächtigen TriebSchneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Mit Neuschnee und Wind sind einige kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich.
Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

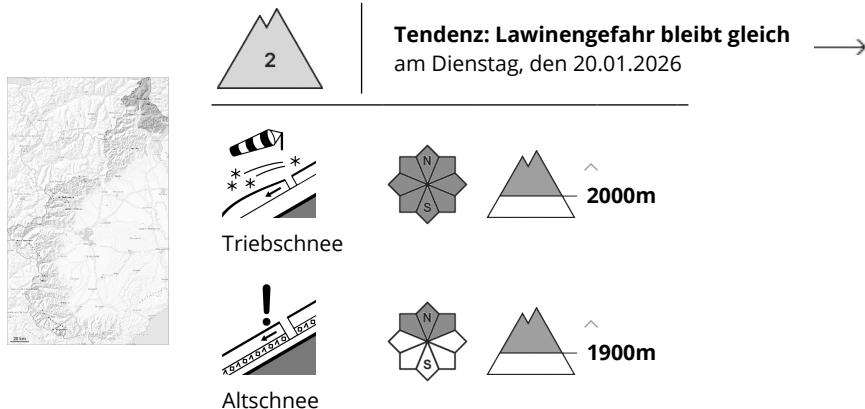
gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Am Samstag wurden an sehr steilen Hängen kleine und vereinzelt mittlere Lawinen beobachtet.

Montag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger. In der Altschneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Vor allem in mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der Neuschnee wird in tieferen Lagen lokal auf feuchtem Schnee und in höheren Lagen auf Oberflächenreif liegen bleiben.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Neu- und Trieb- und Altschnee sind die Hauptgefahr.

Leichter Schneefall bis in tiefe Lagen.

Trieb- und Altschneearmungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und in den Hauptniederschlagsgebieten vereinzelt groß werden.

Die Trieb- und Altschneearmungen der letzten Tage sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Montag: Es fällt etwas Schnee.

Frischere Trieb- und Altschneearmungen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

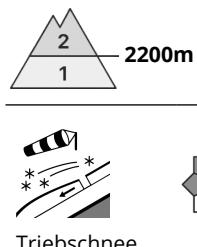
Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 20.01.2026 →



Triebsschneeeansammlungen können weiterhin ausgelöst werden.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Lawinen können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Mit teils starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen.

Die Triebsschneeeansammlungen sind meist gut erkennbar aber störanfällig. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Steile Südhänge unterhalb von rund 2400 m: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

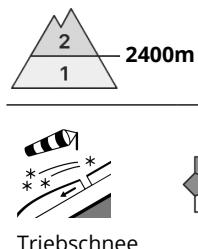
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Triebsschnee kritisch beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 20.01.2026 →



Triebeschnne

Vorsicht vor Triebeschnne.

Die Triebeschnneansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Lawinen sind meist eher klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebeschnneansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

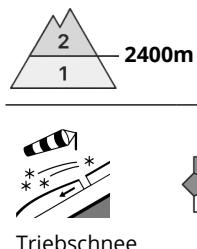
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Triebeschnne meiden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in der Höhe.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 20.01.2026 →



Triebsschnee

Triebsschneeansammlungen können teilweise ausgelöst werden.

Die Triebsschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

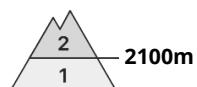
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in der Höhe. Triebsschnee meiden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 20.01.2026



Altschnee



Triebsschnee



Die älteren Triebsschneeansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Die neueren Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen.

Mit dem Schneefall sind einige kleine spontane Lawinen möglich

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: Hodennähe schwachschicht

gm 6: lockerer schnee und wind

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 20 cm Schnee, lokal auch weniger. Der mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Es wurden an sehr steilen Hängen mittlere Lawinen ausgelöst.

Montag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 5 cm Schnee

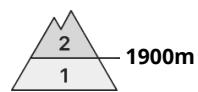
Die Triebsschneearmungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis West oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke.

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke

Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der Neuschnee wird in tieferen Lagen lokal auf feuchtem Schnee und in höheren Lagen auf Oberflächenreif liegen bleiben.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 20.01.2026



Triebsschnee



1900m



Altschnee



Waldgrenze

Mäßige Lawinengefahr.

Die Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf ungünstigen Schichten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. A causa dei ridotti spessori del manto nevoso fate attenzione alle pietre nascoste.

Schneedecke

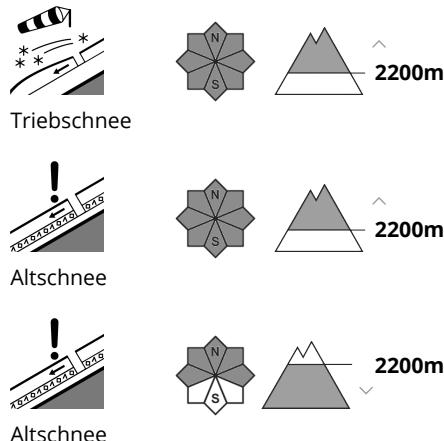
Verbreitet liegt nur wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen.

Tendenz

Es ist klar.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere trockene Lawinen sind möglich.

Der Triebsschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

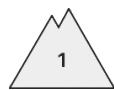
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 20.01.2026



Gleitschneelawinen und Rutsche und Schneebrettlawinen sind weiterhin vereinzelt möglich.

Vor allem schattige, windgeschützte Lagen sowie Übergänge in Rinnen und Mulden: Dort sind Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine. Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Auf der harten Kruste besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

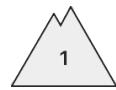
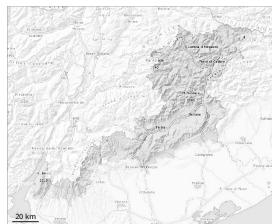
Steile Nordwest-, Nord- und Osthänge hohe Lagen: Die Schneedecke ist recht homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 20.01.2026 →



Triebeschnee



Geringe Lawinengefahr. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen sowie in Gipfellagen. Es fielen lokal oberhalb von rund 1500 m 0 bis 2 cm Schnee.

Die meist kleinen Triebeschneeeansammlungen müssen vor allem an extrem steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Die Altschneedecke ist schwach, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

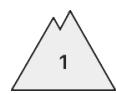
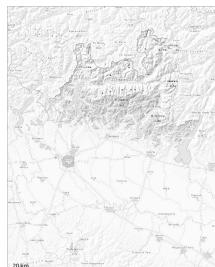
Schneedecke

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Verbreitet liegt wenig Schnee. Die Triebeschneeeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 20.01.2026



Triebsschnee



1500m

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen weiche Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

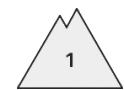
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 20.01.2026 →



Triebsschnee



Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Triebsschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

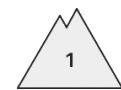
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

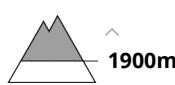
Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 20.01.2026 →



Triebeschneee

Error: Incomplete joker sentence

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

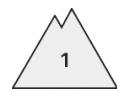
Verbreitet liegt nur wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen.

Tendenz

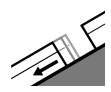
Es ist klar.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 20.01.2026



Error: Incomplete joker sentence

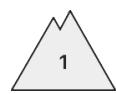
Feuchte und nasse Rutsche sind vereinzelt möglich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Wetterbedingungen führten zu einer zunehmenden Setzung der Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 20.01.2026



Triebsschnee



Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Wind sind einzelne Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

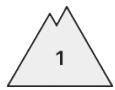
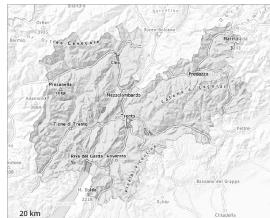
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 20.01.2026

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Es fiel lokal etwas Schnee.

In allen Gebieten in allen Höhenlagen liegt kaum Schnee. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Etwas Neuschnee und die kleinen Triebsschneeanansammlungen müssen v.a. an steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden.

Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Im unteren Teil der Schneedecke sind an windgeschützten Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

